



# Glossar

Auf den nächsten Seiten finden Sie Begriffe und Erklärungen zum Thema **Sexualisierte Inhalte**.

## Diese Begriffe finden Sie im Glossar:

- Altersverifikations-system
- Anorexie
- Bulimie
- Dickpic
- Fake-Profil
- Fetisch, Fetischismus (sexueller)
- Grooming
- Influencer
- Jugendschutz
- Jugendschutz-programm
- Körperbild
- Loverboy
- Nudes
- Pornografie
- Sexismus
- Sexting
- Sextortion
- Social Media
- Social-Media-App
- Stereotype

### Altersverifikations-system

Ein Altersverifikationssystem (Abkürzung: AVS) ist ein **technisches Mittel für den Jugendschutz**, mit dem geprüft wird, ob **eine Person das geforderte richtige Alter** hat. Altersverifikationssysteme sind eine **Vorsperre** für Angebote, zu denen nur Erwachsene Zugang haben dürfen. Damit wird beispielsweise auf einer Internetseite überprüft, ob eine Nutzerin oder ein Nutzer schon 18 Jahre alt ist. Dazu muss sich diese bzw. dieser im Vorfeld persönlich identifizieren, z. B. über eine Aufnahme/Foto des Ausweises. Erst dann kann der Inhalt eingesehen werden.

### Anorexie

Anorexie (oder Anorexia nervosa) ist der Fachbegriff für die **Essstörung Magersucht**. Für die Erkrankung **typisch ist eine unrealistische, verzerrte Wahrnehmung** und Einschätzung **des eigenen Körpers**. Betroffene sind häufig sehr dünn, würden sich selbst aber als dick oder unförmig beschreiben.

### Bulimie

Bulimie ist auch unter dem Begriff **„Ess-Brech-Sucht“** bekannt. Betroffene haben in der Regel häufige Essanfälle, bei denen sie unkontrolliert große Mengen Nahrung aufnehmen. Sie haben das Gefühl, mit dem Essen nicht mehr aufhören zu können. Aus **Angst davor, Gewicht zuzunehmen** und dick zu werden, **greifen Betroffene dann zu gesundheitsschädlichen Gegenmitteln**, wie Erbrechen, Einnahme von Abführmitteln und Appetitzüglern oder treiben exzessiv Sport.

## Dickpic

Dickpics sind **Penisbilder** (von engl. „dick“ = „Penis“ und engl. „picture“ = „Bild“). Vor allem Mädchen und Frauen erhalten **häufig ungewollt** Penisbilder per Messenger-Dienst, als Direktnachricht oder per Bluetooth – zum Teil auch von völlig fremden Personen. Das **Verschicken von Dickpics ist eine Straftat**, die mit einer Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft werden kann.

---

## Fake-Profil

Ein Fake-Profil ist ein **gefälschtes Social-Media-Profil**. Es gibt verschiedene Arten von Fake-Profilen. Entweder **die Person, der das Profil gehört, gibt es gar nicht** und die Informationen auf dem Profil sind frei erfunden (z. B. Name, Alter und auch das Profilbild). **Oder jemand** erstellt ein Profil und **benutzt den Namen und das Bild einer echten Person**, z. B. eines Stars oder den Namen einer Person, die er oder sie kennt. Dann gibt es die Person auf dem Profil zwar wirklich, aber das Profil gehört jemand anderem.

Manche erstellen ein Fake-Profil von einer bestimmten Person, **um diese zu mobben**. Auf dem Profil werden dann gemeine Dinge veröffentlicht oder Lügen verbreitet. Für die Opfer ist es sehr schwer, das Fake-Profil zu löschen. Ein Fake-Profil anzulegen, ist laut den Nutzungsbedingungen der gängigen Social-Media-Angebote verboten und kann strafbar sein.

---

## Fetisch, Fetischismus (sexueller)

Fetisch oder Fetischismus im sexualisierten Kontext meint eine **individuelle Vorliebe für bestimmte Körperteile oder Gegenstände**, die sexuell stimulierend wirken bzw. zur sexuellen Befriedigung eingesetzt werden. Sexuelle Fetische sind so individuell wie Personen es sind. Häufig haben sie aber Bezug zum menschlichen Körper (z. B. Schuhe oder bestimmte Kleidungsstücke).

---

## Grooming

Grooming kommt vom englischen Wort „to groom“ und bedeutet „anbahnen“ bzw. „vorbereiten“. Grooming bezeichnet den **Versuch eines Erwachsenen, einen jungen Menschen zu verführen**, v. a. minderjährige Kinder und Jugendliche. Erwachsene sprechen dabei Minderjährige über das Internet gezielt an und versuchen, sie dazu zu bewegen, z. B. Nacktfotos von sich zu verschicken oder sich vor der Webcam auszuziehen. Grooming hat dabei zum Ziel, die Kinder und Jugendlichen auch im echten Leben zu treffen, um sie sexuell zu missbrauchen.

Bei Grooming werden **oft Fake-Profile genutzt**. Dort geben die Täterinnen oder Täter z. B. ein falsches Alter an und hinterlegen ein falsches Profilbild. Deshalb ist oft schwer zu erkennen, wer wirklich hinter dem Profil steckt. Grooming ist **als Vorbereitung zum sexuellen Missbrauch strafbar**.

---

## Influencer

Influencer kommt vom englischen Wort „to influence“. Es bedeutet „prägen“ oder „beeinflussen“. Influencer sind oft **Vorbilder für Jugendliche**, an denen sie sich orientieren. Viele Influencer sind **durch Social-Media-Angebote bekannt** geworden, andere sind Musikstars oder berühmte Sportler. Influencer posten auf ihren Social-Media-Kanälen regelmäßig Inhalte, z. B. Bilder auf Instagram oder Videos auf YouTube. In diesen Inhalten machen Influencer oft Werbung, durch die sie viel Geld verdienen. **Je mehr Fans oder Follower** Influencer haben, **desto mehr Geld** verdienen sie. Berühmte Influencer haben oft mehrere Millionen Follower.

---

## Jugendschutz

Der Jugendschutz soll **Kinder und Jugendliche vor schädlichen Einflüssen schützen**, z. B. vor Gefahren im Internet oder in digitalen Spielen. Jugendschutzrelevante Inhalte sind u. a. Gewalt, Pornografie oder Extremismus, aber auch Kostenfallen und Gewinnspiele.

Die gesetzliche Grundlage des **Jugendschutzes** in Deutschland ist der Jugendmedienschutz-Staatsvertrag (JMStV) und das Jugendschutzgesetz (JuSchG). Hier enthalten sind bestimmte Regelungen, die junge Menschen schützen sollen. Viele digitale Spiele oder Filme sind mit einer Alterskennzeichnung versehen und sind erst ab einem bestimmten Alter erlaubt. Zusätzlich müssen bei den gekennzeichneten Filmen mögliche Risiken für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen vorher angezeigt werden, dafür gibt es sog. **Warnhinweise (= Gefährdungshinweise)**.

---

## Jugendschutzprogramm

Jugendschutz- bzw. Filterprogramme sind Computerprogramme, die Kinder und Jugendliche vor gefährlichen Inhalten schützen sollen. Sie filtern im Vorfeld die Angebote und legen fest, welche Inhalte Kindern und Jugendlichen angezeigt werden. Dabei arbeiten sie mit **Positiv- und Negativ-Listen**. Das bedeutet: Entweder sind nur kinderfreundliche Seiten erreichbar oder problematische Angebote werden ausgeblendet. Viele Programme können auch die Gerätenutzung insgesamt beschränken. Es können beispielsweise Benutzerkonten angelegt und Zeitbegrenzungen festgelegt werden. Jugendschutzprogramme müssen aktiv installiert werden. Ein gesetzlich anerkanntes Jugendschutzprogramm ist z. B. **JusProg**.

---

## Körperbild

Unter Körperbild versteht man das **Selbstbild, das ein Mensch von seinem Körper** hat. Verschiedene Faktoren können das Bild vom eigenen Körper bzw. die Wahrnehmung dieses beeinflussen. Jeder Mensch hat ein individuelles Bild von sich und seinem Körper. Körperbilder können positiv, aber auch negativ sein und machen einen **wichtigen Teil der Identität** einer Person aus.

---

## Loverboy

Loverboys sind meist junge Männer, die sich gezielt an Mädchen und junge Frauen heranmachen, um diese für ihre Zwecke zu manipulieren und mit ihnen Geld zu verdienen. **Loverboys versprechen ihren Opfern die große Liebe** und machen die Mädchen und jungen Frauen emotional von sich abhängig. Anschließend nötigen sie sie dazu, sich zu **prostituieren**.

---

## Nudes

Mit dem Begriff Nudes sind **Nacktbilder** (von engl. „nude“ = „nackt“) gemeint. Das Versenden von Nudes kann z. B. im Rahmen von Sexting in beiderseitigem Einverständnis geschehen. Manchmal werden Nudes aber auch ungefragt verschickt bzw. ungewollt empfangen. Dann handelt es sich um sexuelle Belästigung.

---

## Pornografie

Unter Pornografie ist die **Darstellung sexueller Vorgänge** zu verstehen, die den genitalen Bereich besonders aufdringlich hervorheben und z. B. Gefühle oder partnerschaftliche Aspekte der Sexualität ausklammern. Der Fokus liegt auf der sexuellen Stimulation. Dabei wird zwischen **„einfacher“ Pornografie** und **„schwerer“ Pornografie** (Kinder-, Tier- und Gewaltpornografie) unterschieden.

---

## Sexismus

Sexismus ist eine Form der **Diskriminierung** von Personen oder einer Gruppe **aufgrund ihres Geschlechts**. Die Diskriminierung erfolgt z. B. durch Benachteiligung, Abwertung, Verletzung oder Unterdrückung der Betroffenen. Häufig richtet sich Sexismus **gegen Frauen** und geht mit der Vorstellung einher, Männer seien mehr wert.

---

## Sexting

Der Begriff „Sexting“ (von engl. „sex“ = „Geschlechtsverkehr“ und engl. „texting“ = „Nachrichten/SMS schreiben“) meint, **sich einvernehmlich gegenseitig intime, erotische Fotos oder Videos**, z. B. Nacktaufnahmen bzw. sexuell eindeutige Nachrichten entweder über Smartphone oder PC zu **schicken**. Grundlage dafür ist ein vertrauensvolles und respektvolles Verhältnis der Beteiligten.

Kinder und Jugendliche können jedoch häufig noch nicht einschätzen, wie schnell ein vertrauensvolles Verhältnis auch wieder beendet sein kann. Etwa, wenn eine Beziehung im Schlechten auseinandergeht. Es kann passieren, dass dann aus Wut oder Rache intime Aufnahmen auch an andere weitergeleitet werden, um die betroffene Person bloßzustellen. Als Folge der Veröffentlichung können Betroffene unter Ausgrenzung oder Mobbing leiden.

---

## Sextortion

Der Begriff Sextortion steht für **sexuelle Erpressung über das Internet** (von engl. „sex“ = „Geschlechtsverkehr“ und engl. „extortion“ = „Erpressung“). **Betrüger** versuchen online gezielt, an persönliche/intime Aufnahmen zu kommen. Sie geben in Chats vor, Interesse an z. B. einer Liebesbeziehung zu haben und **fragen nach Nacktfotos** oder anderen **intimen Details**. Im Nachhinein setzen sie diese ein, um den anderen zu erpressen. Meist wird Geld gefordert mit der Drohung, die intimen Fotos oder Videos ansonsten zu veröffentlichen. In manchen Fällen wird auch nur behauptet, dass man den PC oder das Smartphone einer Person gehackt hat und dadurch an intime Aufnahmen gelangt sei.

---

## Social Media

Auf Social-Media-Plattformen können sich Nutzerinnen und Nutzer **miteinander austauschen und sich selbst darstellen**. Der Austausch kann ganz unterschiedlich sein, z. B. indem man Medien wie Fotos oder Videos veröffentlicht, also etwas **postet** oder **teilt**. Man kann auch mit anderen Nutzerinnen und Nutzern Nachrichten schreiben oder deren Posts kommentieren.

Um auf Social Media aktiv sein zu können, muss man sich erst anmelden. Man erstellt dann **ein Profil bzw. einen Account** mit seinem Namen und einem Profilbild. Anschließend kann man sich **mit anderen Nutzerinnen und Nutzern vernetzen** wie dem eigenen Freundeskreis oder der Familie, aber auch mit anderen Menschen auf der ganzen Welt. Man kann sein **Profil privat** stellen. Dann können nur diejenigen, mit denen man befreundet ist, sehen, was man teilt. Macht man sein **Profil öffentlich**, können alle die Inhalte darauf sehen.

---

## Social-Media-App

Man kann **Social-Media-Angebote** auf verschiedenen Geräten nutzen, z. B. über einen Browser am Computer. Wenn man Social Media auf dem Smartphone oder Tablet nutzt, **kann man dafür eine eigene App verwenden**. Manche Social-Media-Apps sind schon automatisch auf dem Smartphone oder Tablet vorinstalliert, andere muss man erst im App Store herunterladen.

---

## Stereotype

Stereotype können als fest verankerte **„Bilder in unseren Köpfen“** beschrieben werden. Sie beruhen auf **Vereinfachung** und **Verallgemeinerung** und dienen dazu, eine Person, Gruppe oder ein Objekt zu charakterisieren. **Sexuelle Stereotype** basieren meistens auf der klaren Unterscheidung zwischen männlich und weiblich. Sie **ordnen äußere Merkmale und Verhaltensweisen dem Geschlecht zu**. Ein sexuelles Frauenstereotyp ist z. B. die „sexy Sekretärin“, ein Männerstereotyp z. B. der „starke, (immer) potente Mann“.

---

## Quellenangabe

---

Das Glossar basiert zum Teil auf den bereits bestehenden Unterrichtseinheiten „Liken, teilen, posten“ sowie „Gamen, daddeln, zocken“ des Medienführerscheins Bayern für den Bereich der sonderpädagogischen Förderung. Die Materialien sind abrufbar unter: [www.medienfuhrerschein.bayern](http://www.medienfuhrerschein.bayern). Die Entwicklung wurde gefördert durch die Bayerische Staatskanzlei.